

TAFEL 5.

Fig. 1. Fetisch eines Medizinmannes, aus Knochen geschnitzt und mit Iris-Muschel ausgelegt. In der Mitte ist eine menschliche Figur in starker Verkürzung dargestellt. Der Chimsyan-Name, deren Medizinmänner den Fetisch bei ihren Kuren gebrauchen, ist „Habmaäck“.

Fig. 2. Medizinmannsrassel, aus Holz geschnitzt; blau, roth, schwarz, weiß und grün bemalt. Die Rassel ist aus zwei, durch Schnur zusammengehaltenen Stücken geschnitzt, Steine im Innern erzeugen den Ton. Jede Seite weist ein Gesicht auf, von denen das eine eine in den Mund gebogene Vogelhase hat; das andere hält einen Frosch im Munde. Eine Stachelkrone zielt das Haupt.

Fig. 3. Klapper (Klatsche) aus Holz geschnitzt; schwarz und roth bemalt. Aus zwei, durch Schnur verbundenen Theilen bestehend, welche beide an der Griffstelle Fischbeinfedern haben; der Ton wird durch Gegeneinanderklappen beider Theile erzeugt. Auf dem unteren Theil ist ein Gesicht, darunter zwei Augen und ein Thierschwanz dargestellt. Den oberen Theil krönt eine hohl geschnittene, phantastische Thiergestalt, die ganz beschnitzt ist und deren Unterkiefer auf einem am Ende befindlichen Gesicht ruht.

Fig. 4. Rassel oder Handtrommel, aus Holz in Gestalt einer Eule; blau, roth und schwarz bemalt; aus zwei Stücken bestehend, Steine im Innern.

Auf den Bauch ist ein Gesicht gemalt, auf den Rücken ein Doppeladler, von dem die Zeichnung die eine Hälfte zeigt. Die Chimsyan nennen diese Rassel „Sesää“.

Fig. 5. Frauenhut aus Wurzelgeflecht, mit Indianer-Farben blau, roth und schwarz mit einer phantastischen Thiergestalt bemalt. Im Innern ist ein den Kopf umschließender Kranz mit eingelochten. Von den Koskimo-Indianern auf der Vancouver-Insel „Keit“ genannt.

Fig. 6. Fetisch eines Medizinmannes, aus Knochen. Ueber einem Thierkopf, dessen Rachen nach unten geöffnet ist, liegt eine menschliche Figur mit dickem, herabhängendem Kopf und nach unten gestreckten Beinen. Die Herkunft ist dieselbe, wie die von No. 1.